

YCN.

Clubmitteilungen



2007 / 2

In dieser Ausgabe

	Seite
Vorwort des Präsidenten	1
Kurzprotokoll der AOHV	3
Erläuterung zu den Beschlüssen – Schatzmeister	7
Gesellschaftliche Höhepunkte	8
Ergebnis Spendensammlung für Kavala	9
Nachruf auf Lieselotte Schultheiß	9
Segeln und Senioren	10
Wintersport in der Halle	13
Ausbildung:	
Bootsführerscheine	14
Sprechfunk	15
Neuigkeiten bei DSV-Prüfungen	16
Opti-Abteilung: Saison fast zu Ende	18
Jugendabteilung: Nur Wasser und Wind – NN	20
29er on tour	23
Frankenpokal	24
Antrag auf Mitgliedschaft im YCN	26
Ferienbetreuung	29
Interview mit Rolf Thoma	30
Interview mit Günther Schlegel	32
Schatzsuche	34
Binnensegeln: Regatten des YCN 2008	35
CongerJahr 2007	36
Seesegeln: Rückblick 2007	40
Hessenregatta	42
Jugendtörn	49

<u>Unsere Inserenten:</u>	Sparkasse	2	Woop	22
	Fuchs	6	Baumüller	25
	Hübner	16	Maisel	28
	Cito	17	Waldbauer	34
			Pusch	48

Redaktion: Dr. Heinrich Roddewig, Burkhardtstr. 15,
90455 Nürnberg Tel: 0911 8888 566, Fax 0911 817 8816
Sabine Böhmer
Ernst Hegerfeld

Beiträge bitte an : mitteilungen@ycn.de

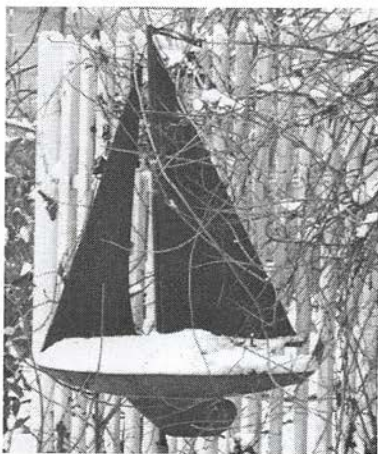
Sehr geehrte Mitglieder,

die AOHV, zu der wir im September geladen hatten, hat durch die gefassten Beschlüsse die Weichen für unsere weitere Arbeit gestellt. Die Details erfahren Sie im Protokoll im Inneren des Heftes.

Wir beginnen also jetzt mit der planmäßigen Erfassung der notwendigen Renovierungen und eventuellen Ergänzungen unserer Baulichkeiten. Von Fall zu Fall werden wir um Rat bei den fachkundigen Mitgliedern bitten. Das daraus resultierende Konzept werden wir Ihnen dann in der Jahreshauptversammlung vorstellen.

Die Segelsaison 2007 ist (leider) bereits zu Ende gegangen, aber die Vorbereitungen für 2008 laufen bereits auf Hochtouren. Die Terminplanungen für die Regatten sind so gut wie abgeschlossen.

Jetzt gilt es für die nächste Saison uns fit zu halten oder zu machen. Hier verweise ich auf unser Sportangebot in der Turnhalle an der Oedenberger Strasse. Bitte machen Sie hiervon regen Gebrauch.



Ich bedanke mich bei Ihnen liebe Mitglieder für Ihr Mitwirken und Ihren Einsatz zum Wohle des YCN und darf Ihnen für die bevorstehenden Festtage alles Gute und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2008 wünschen.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Peter Hertlein
(Präsident)

Sparkassen-Finanzgruppe



Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen. Mit dem Sparkassen- Zuwachssparen.

Hohe Rendite. Sichere Zinsen. Flexible Anlage.

 Sparkasse
Nürnberg

Wenn auch Ihre Geldanlage reiche Früchte tragen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Ohne Risiko und ohne Kosten. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**

Kurzprotokoll der Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21.09.2007

Protokollführerin: Sabine Böhmer

Anwesend sind bis auf den entschuldigenden Ernst Hegerfeld der komplette Vorstand und außerdem 47 Stimmberechtigte mit zusätzlichen 26 Stimmübertragungen.

Nach der **Begrüßung**, bei der die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt wird, steht ein einziger Punkt auf der Tagesordnung:

Die geplante Beitragserhöhung.

Die ausführliche Bestandsaufnahme des Präsidenten, Peter Hertlein, mündet in dem Fazit: Wir brauchen mehr Geld.

Außer dem Antrag der Vorstandschaft liegen noch 3 Anträge vor, von denen 2 fristgerecht eingegangen sind.

Antrag der Vorstandschaft:

Um für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben einen gesicherten finanziellen Rahmen zu schaffen wird nunmehr der Antrag auf Bildung eines Hausbaufonds und Beitragserhöhung ab 01.01.2008 und 01.01.2009 wie folgt gestellt:

Hausbaufonds

Für die Instandhaltung der Clubliegenschaften am Dutzendteich und am Brombachsee wird ein Hausbaufonds gebildet, dessen Finanzmittel ausschließlich für die Erhaltung und Erweiterung, sowie Umnutzung im Sinne der YCN - Satzung der Liegenschaften bereit stehen.

1. Jedes voll zahlende Mitglied (OM, XE oder F01) legt bis zum 01.04.2008 150,00 € in diesen Fonds ein.
2. Die Einlage in den Fonds kann auch über 5 gleiche Raten á 30,00 € p/a, jeweils fällig zum 01.04. 2008 bis 01.04.2012 erfolgen. Hierzu müssen die Mitglieder aktiv auf den Vorstand zugehen. Zur Vereinfachung wird ein entsprechendes Formular an die Mitglieder versandt.
3. Der Vorstand stellt ein mal jährlich im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung die durchzuführenden Maßnahmen an

den Gebäuden vor und berichtet sowohl über die Entwicklung des Fonds als auch über die Verwendung von Fondsmitteln.

Erläuterungen hierzu:

Öffentliche Fördergelder werden beantragt.

Der Betrag von 150 € sollte möglichst in einem Betrag bezahlt werden.

Spenden sind willkommen.

Für eine fällige Dachsanierung ist der Vorstand bereits ermächtigt einen Kredit aufzunehmen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen

Beitragserhöhung

Die Beitragsstruktur (Mitgliederstatus) wird vereinfacht. Der Status JMX (einjährige Sondermitgliedschaft entfällt). Jugendliche, die mit Volljährigkeit noch in Ausbildung stehen, werden im Beitrag Jugendlichen bis 26 Jahre gleichgestellt (Status OMA). Die Mehrkinderregelung wird auch auf den Status OMA angewandt.

Aufnahmebeitrag

1. Mitglieder unter 26 Jahren, die sich in einer Ausbildung befinden, erhalten den Status „OMA“ und zahlen den Beitrag eines Jugendmitgliedes.
2. Erreicht ein Jugendmitglied (JM) das 18. Lebensjahr, so wird mit dem darauf folgendem Geschäftsjahr der Aufnahmebeitrag in Höhe von 175,00 € fällig. Dieser verringert sich für jedes Jahr Mitgliedschaft um 25,00 €, so dass der Aufnahmebeitrag entfällt, wenn zum Zeitpunkt der Volljährigkeit bereits eine mindestens 7 Jahre dauernde Mitgliedschaft bestanden hat.
3. Der Aufnahmebeitrag für Ordentliche Mitglieder „OM“ beträgt einmalig 650,00€.
4. Der Aufnahmebeitrag für Familienmitglieder entfällt.

Schatzmeister Thomas Müller erläutert die Höhe der Verbandsbeiträge. Insgesamt müssen pro Voll- und Familienmitglied 16,81 € und pro Jugendmitglied 6,46 € an die verschiedenen Verbände abgeführt werden. Im Rückblick ergibt sich eine Beitragssteigerung seit 1975 von jährlich 2%

Jahresbeitrag					
	Bisher	Neu ab 2008	Mehreinnahmen ggü. Vorjahr	Neu ab 2009	Mehreinnahmen ggü. Vorjahr
OM	140,00 €	155,00 €	3.465,00 €	163,00 €	1.848,00 €
OMA	65,00 €	60,00 €	-155,00 €	63,00 €	93,00 €
OMF	45,00 €	60,00 €	1.065,00 €	63,00 €	213,00 €
JOE	150,00 €	150,00 €		150,00 €	
JM	40,00 €	60,00 €	820,00 €	63,00 €	123,00 €
			5.195,00 €		2.277,00 €

Nach einem Vorschlag von Werner Zehentmeier gelangt folgender Antrag zur Abstimmung:

Die vorgesehene Beitragserhöhung soll in einem Schritt zum 01.01.2008 durchgeführt werden.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 1 Nein-Stimme und 9 Enthaltungen angenommen.

Antrag von Uli Böhm:

Beantragt wird die Anschaffung einer neuen modernen Schließanlage.

Der Vorschlag, diesen Antrag auf die nächste HV zu vertagen, wird einstimmig angenommen

Antrag von Peter Miederer:

Dieser Antrag besteht aus 5 Einzelanträgen, der Wortlaut ist im Internet unter www.ycn.de/mitglieder/hauptversammlung/protokolle_hauptversammlungen/ einzusehen, ebenso wie das ausführliche Protokoll.

Abstimmungen:

Antrag 1: Keine Ja-Stimmen, 9 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Antrag 2: Keine Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Antrag 3: Der Vorstand soll künftig die Verwendung der Finanzmittel für mindestens 1Jahr im voraus so detailliert wie möglich planen, nach Sachthemen strukturiert, und diese Planung in der Mitgliedschaft veröffentlichen.

9 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, Antrag angenommen

Antrag 4: Keine Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Antrag 5: Keine Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Antrag von Christian Volkmann:

Die Anträge und die Tagesordnung sind nach wie vor in der Geschäftsstelle einsehbar und werden zusätzlich im geschützten Mitgliederbereich auf der Internetseite bereitgestellt.

Mit 1 Nein-Stimme und 13 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Vorschlag von Margot Weeting:

Arbeitsstunden sollen für alle Mitglieder, nicht nur für Neumitglieder eingeführt werden.

Der Antrag soll bei der nächsten HV zur Abstimmung gebracht werden.

Renovierung in Ramsberg:

Peter Hertlein erläutert die Probleme in Ramsberg.

Die Fassadenseite Richtung Westen hat sich schwarz verfärbt. Ein Fachmann hat diese Verfärbung als Schwamm identifiziert. Er soll sich aufgrund der quer angebrachten Stülpschalung dort angesiedelt haben. Diese Stülpschalung wurde vom Zweckverband vorgeschrieben. In einem wissenschaftlichen Gutachten wurde 3 verschiedene Pilzarten erkannt, von denen 2 allergieauslösend sind. In diesem Gutachten wird eine Empfehlung zur Beseitigung gegeben, die allerdings einen schwierigen chemischen Vorgang erfordert.

Es sind von Vorstandsseite Bemühungen im Gange, diese Sache für den Verein möglichst kostengünstig zu lösen.

Ende der Versammlung 21:03 Uhr

Schlüsselfertiges Bauen
Hochbau/Industriebau
Umbau/Modernisierung
Projektentwicklung
Wissenstransfer

C | FUCHS
Ideen umsetzen

Christoph Fuchs GmbH & Co.KG Nibelungenstraße 15 90530 Röthenbach b. St. Wolfgang
Tel.: 09129/903-0 Fax: 09129/903-150 E-Mail: info@cfuchs-bau.de www.cfuchs-bau.de

Beiträge 2008

Thomas Müller

Um für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben einen gesicherten finanziellen Rahmen zu schaffen hat die außerordentliche Mitgliederversammlung am 21. September 2007 die Bildung eines Hausbaufonds beschlossen. Der Hausbaufonds wird für die Instandhaltung der Clubliegenschaften am Dutzendteich und am Brombachsee gebildet, die Finanzmittel sind ausschließlich für die Erhaltung und Erweiterung der Liegenschaften im Sinne der YCN-Satzung zu verwenden. Jedes voll zahlende Mitglied (OM, XE oder F01) legt 150,00 € in diesen Fonds ein. Die Versammlung hat ebenfalls beschlossen, dass die Einlage in den Fonds auch über 5 gleiche Raten á 30,00 € p/a, jeweils fällig zum 01.04.2008 bis 01.04.2012 erfolgen kann. Die betroffenen Mitglieder erhalten mit diesen Mitteilungen ein Schreiben, in dem auf die Fälligkeit der Zahlung hingewiesen wird. Wer die Möglichkeit der Ratenzahlung in Anspruch nehmen möchte, sendet mir bitte dieses Schreiben mit dem ausgefüllten Ratenoptionsvermerk bis zum 31.12.2007 zurück. Die Raten werden dann mit dem jeweiligen Jahresbeitrag fällig.

Je mehr Mitglieder ihren Beitrag zum Hausbaufonds frühzeitig und komplett bezahlen, desto eher ist der Verein in diesem Bereich handlungsfähig. Der Vorstand wird zur Jahreshauptversammlung den Mitgliedern eine detaillierte Maßnahmenplanung zur notwendigen Instandhaltung unserer Liegenschaften vorlegen.

An dieser Stelle noch ein Wort zur finanziellen Situation des Vereins: Der Kassenstand der Hauptkasse ist direkt an den Wasserstand des Dutzendteichs gekoppelt. Um in den Wintermonaten in der Kasse dennoch immer mehr als eine Handbreit Wasser unterm Kiel zu haben, hat der Schatzmeister nichts dagegen, wenn die für 2008 fälligen Mitgliedsbeiträge möglichst bald nach Erhalt der Beitragsaufstellung bezahlt werden. Ich werde diese im Januar 2008 versenden. In § 6 unserer Satzung ist hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge geregelt, dass diese „spätestens bis zum 31. März des laufenden Jahres“ fällig sind. Einer früheren Bezahlung steht also nichts im Wege.

Schatzmeister

Einladung zu unseren gesellschaftlichen Höhepunkten des Winters

Dr. Heinrich Roddewig

1. Adventsnachmittag für alle Mitglieder.

Sonntag, den 09.12.2007, 16.00 Uhr

Wir planen einen verlängerten Nachmittag für Junge, Junggebliebene und Ältere. Wir rechnen auf unsere Jugend-Musiker und -Vorträge.

2. Silvester, rRisikolos

Sonntag, den 31.12.2007, 19.00 Uhr:

Abtanzen 2007

2008 Antanzen

Für Stimmung und das Tanzbein spielt das Oberpfalz-Duo Renate und Horst mit Ausdauer.

Jeder bringt wie immer seinen Beitrag für das Schmankerl-Buffer mit. Viel Bewegung und Spaß mit Fassbier und Super- Aussichtsplattform für das gebotene Feuerwerk.

Bitte melden Sie Ihre Teilnehmeranzahl und Tischwunsch an das Büro Dutzendeich, das von Mo-Do von 8.30-12.30 Uhr und Fr von 13.00-16.00 Uhr besetzt ist. Der Unkostenbeitrag 5.00 € wird beim Sektempfang erhoben.

Großer Raum: 4 Großtische jeweils 12 Personen 1=SW, 2=NW, 3=SO, 4=NO, Nebentisch zum kleinen Raum 6 Personen =5,

Kleiner Raum: 3 Langtische jeweils 10 Personen 11=W, 12=Mitte, 13=O.

Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen!!!

3. Neujahrsempfang

Sonntag, den 13.01.2008, 10.00 bis 13.00 Uhr

für alle Mitglieder

YCN-Veranstaltungsteam

Ansprechpartner: Gertrud Liebe Tel. 4596 415,

Dr. Heinrich Roddewig Tel. 8888 566, Fax 817 8816

Spendensammlung

Dr. Heinrich Roddewig

Die Spendensammlung als Hilfe für die Brandkatastrophe in Griechenland bei unserem Oktoberfest am 09.09.2007 ergab einen Betrag von 350,00 €. Die Antwort:

An den YACHT-CLUB Noris e.V.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Hilfsbereitschaft!

Die Spendengelder werden von uns ohne irgendwelche Abzüge an Nürnbergs Partnerstadt Kavala weitergeleitet. Von dort aus werden die Zuwendungen für Instandsetzungsprojekte in der Partnergemeinde Alifeira in der Präfektur Elis auf der Peloponnes verwendet. Der Schwerpunkt liegt bei der Wasser- und Elektrizitätsversorgung sowie bei der Beschaffung von Schulmitteln.

„Philos“
Städtepartnerschaftsverein
Nürnberg-Kavala



Nachruf

Liselotte Schultheiß,

ein langjähriges Mitglied im YCN,
und ein festes Glied in unserer Kette,
der „Damenrunde am Dutzendteich“
ist überraschend von uns gegangen.

Trotz ihrer Erkrankung ließ sie sich einmal im Monat
von ihrer Tochter zu unserem Treffen
am Dutzendteich bringen.

Wir werden Lotte immer in lieber Erinnerung behalten.

Ges. Damenrunde YCN

Segeln und Senioren

Ein Beitrag für die Sonderbeilage der NN/NZ von Jürgen Mahler

Im März bekam Jürgen Mahler eine Anfrage von Herrn Dehn aus der Redaktion des Seniorenmagazins „sechshundsechzig“ nach Informationen und statistischem Material zum Thema „Segeln und Senioren“.

Jürgen kam dieser Anfrage nach und verfasste folgenden Artikel, der in der Beilage aber dann leicht verfremdet erschien.

Deshalb hier das Original (von der YCN-Redaktion noch mit einigen Bildern versehen):

Im Yacht-Club Noris schätzen wir uns glücklich, noch viele aktive Segelkameraden aus der Gründergeneration in unseren Reihen zu haben. Ihre Fragen kann man nicht mit eindeutigen Zahlen beantworten, allein schon deshalb, weil es "das Segeln" nicht gibt. Von sehr sportlichen Jollen, die eine gewisse Akrobatik erfordern, über eher "gutmütige" Boote zum Segeln auf Binnengewässern bis hin zur seegehenden Yacht hat das Segeln sehr viele Facetten.

Unsere älteren Mitglieder (aber nicht nur sie) segeln gern Jollen des Typs "Conger" von denen der Yachtclub eine ansehnliche Flotte am Dutzendteich liegen hat. Diese Boote sind für unsere Mitglieder jederzeit kostenlos nutzbar und benötigen keine akrobatischen Fähigkeiten. Sie werden von Seglern jeden Alters sowohl zum gemütlichen "Kaffeesegelein" als auch zum Regattasegelein genutzt - letzteres durchaus auch von älteren Seglern.



Am großen Brombachsee hat der Club eine kleine Kielyacht liegen, die von ihrer stabilen Bauart und ihrem eher gemütlichen Charakter auch für die ältere Generation geeignet ist.



(Ich möchte bei dieser Schilderung aber nicht den Eindruck entstehen lassen, dass die jungen Segler alle sportlich segeln und die älteren alle gemütlich unterwegs sind. Das wäre ein Missverständnis; wir haben einige "alte Hasen" die manchem Jungen den Schneid abkaufen können.)

Einige unserer Mitglieder haben auch eigene Boote - Jollen oder kleine Kielyachten - am Brombachsee, die gemeinsam (Segeln ist bis auf wenige Ausnahmen ein Teamerlebnis) genutzt werden.

An der Ostsee haben wir unsere clubeigene Segelyacht "Lone Star" liegen, die auch von einem großen Kreis junger wie alter Seesegler genutzt wird.

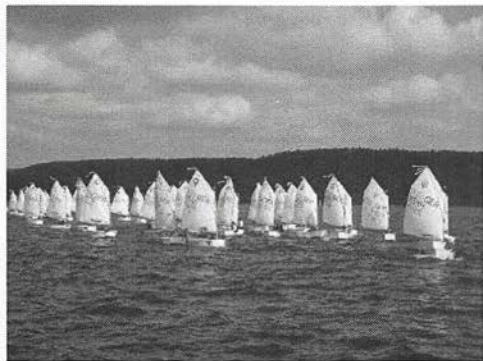
Zu Ihrer Frage bezüglich der Fitness und der "Altersgrenze": Unser Ausbildungsleiter (der auch schon ein paar Jahre Lebenserfahrung hat) würde mit Sicherheit niemandem allein aufgrund seiner Anzahl an Lebensjahren eine Segelausbildung verweigern.



Wenn der Gleichgewichtssinn einigermaßen funktioniert, die Hände noch einen Knoten binden können und die Aufmerksamkeit noch eine Weile auf einfache Zusammenhänge gerichtet werden kann, sollte eine Ausbildung möglich sein.

Auf der anderen Seite fördert das Segeln die körperliche und geistige Fitness natürlich auf vielen Ebenen: In der freien Natur findet das Segelerlebnis mit allen Sinnen statt, die körperliche Fitness wird in gemäßigter Weise angeregt ohne gleich in Leistungssport auszuarten, Orientierungs- und Gleichgewichtssinn werden geschult und die Taktik des Regattasegeln ist ein ausgezeichnetes mentales Training.

Aber auch unsere Mitglieder, die selbst nicht mehr segeln, sind dennoch aktiv in das Vereinsleben eingebunden, das neben der "sportlichen" ja auch eine gesellige Seite hat. Ob zum Kaffeekränzchen oder zum Kartelabend, treffen sich unsere Mitglieder häufig in unseren Häusern am Dutzendteich und Brombachsee. Gerade die Terrasse unseres Clubhauses am Dutzendteich ist im Sommer sehr beliebt und bietet manchmal ein geradezu skandinavisches Ambiente - und das mitten in Nürnberg. Bei Veranstaltungen des Vereins sind alle Generationen im geselligen Miteinander vertreten und die "Alten" freuen sich immer über die Generation der Urenkel, wenn die Kleinen in ihren segelnden Seifenkisten, den "Optimisten" auf dem Wasser herumflitzen.



Hallo Wintersportler!

Elke Satzinger-Weeting

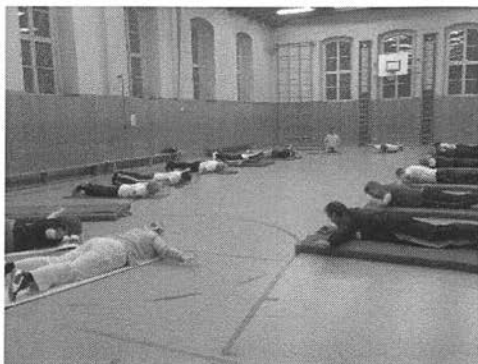
Etwas später als sonst geht es wieder los.

Und zwar am 19.11.2007 in der Turnhalle der Oedenberger Schule. (Eingang an der Rückseite der Schule)

Ihr könnt natürlich auch jederzeit im Winter dazukommen wenn jetzt noch keine Zeit ist.

Achtung in den Schulferien ist kein Sport!!!! (wenn es sehr stark schneien sollte oder sehr glatt ist komm ich auch nicht sage aber telefonisch bescheid oder ihr ruft kurz an bei schlechter Wetterlage)

(ich denke wir geben die Termine wieder im Internet auf der Club-Seite im Kalender bekannt)



Von 19-20 Uhr Gymnastik
Von 20-21 Uhr Volleyball
(wenn es genügend sind)

Ihr könnt auch nur Gymnastik
oder nur Volleyball machen!
Neulinge sind Herzlich Willkommen!

Das ganze kostet für den ganzen
Winter für Erwachsene 10 €
Jugendliche sind frei!

Mitzubringen sind :

Hallenturnschuhe möglichst mit heller Sohle

Gute Laune

und für die Gymnastik eine Isomatte oder ähnliches (wenn möglich denn es ist nur eine begrenzte Zahl an Matten da!)

Wer noch Informationen braucht bitte bei mir melden!

Achtung ich habe ab 1.Nov eine neue Telefonnummer: 09144/608191

Ich hoffe dass viele kommen!

Mit sportlichem Gruß, Elke

YCN - Ausbildungsprogramm

Bootsführerscheine

KURS 1

DSV- "Sportbootführerschein Binnen" Teil 1 (Theorie)

Beginn: November

Ehem. A-Schein für Yachten unter Segel und Motor, 12 Abende
theoretische Ausbildung, Mindestalter 14 Jahre

KURS 2

DSV-Führerschein " Sportbootführerschein Binnen" Teil 2 (Praxis)

Zeitraum: Kar- und Osterwoche

12 Tage Segelunterricht, ganztägig mit clubeigenen Jollen auf dem großen
Dutzendteich in Nürnberg sowie praktische Unterweisung im Fahren unter
Motor auf dem Europakanal

KURS 3

Amtlicher Sportbootführerschein "See"

Beginn: November

Theoretische Ausbildung, 10 Abende, Praxisausbildung wird vermittelt und
nach Stunden abgerechnet, Mindestalter 16 Jahre

KURS 4

Zusatz Binnen ca. 4 Abende

KURS 5

DSV-Führerschein SKS (Sportküstenschifferschein) Teil 1 (Theorie)

(Nachfolger des BR-Scheins) Beginn: November

Bedingung bei der Prüfung: Besitz des Amtl. Sportbootführerschein See.

Theoretische Ausbildung 10 Abende mit erweiterter terrestrischer Navigati-
on und umfangreiche Arbeiten in der Seekarte, Gezeiten, Stromberechn-
ungen sowie Seemannschaft

KURS 6

Amtl. Sportbootführerschein See kombiniert mit SKS.

Beginn: November 8 + 12 Abende

KURS 7

DSV-Führerschein SKS (Sportküstenschifferschein) Teil 2 (Praxis) Prakti-

sche Ausbildung mit anschließender Prüfung auf der clubeigenen Hoch-
seeyacht "LONE STAR", 7 Tage-Törn (Ostsee)

YCN - Ausbildungsprogramm

Sprechfunk

KURS 8

SRC, Short Range Certifikat

Kursdauer: 7 Abende. Wir schulen mit 2 Originalfunkgeräten von Shipmate. (Dieser Kurs, auch ohne Prüfungsabschluss, ist Voraussetzung für die Teilnahme am verkürzten LRC Kurs). Prüfung im YCN

KURS 8 BZ II,

UKW-Betriebszeugnis II

Kursdauer: 2 Abende. Für alle Inhaber dieses deutschsprachigen Funkbetriebszeugnisses bieten wir für den Erwerb des SRC spezielle Englischabende an

KURS 8a

LRC, Long Range Certifikat (großes Funkzeugnis)

Kursdauer: Ein Wochenende. Für alle Inhaber von einem BZ I bzw. von einem SRC bietet der YCN einen verkürzten Lehrgang zum Erwerb des LRC an

KURS 9

UBI, Sprechfunkzeugnis für den Binnenfunk

Kursdauer: 3 Abende. Wir schulen an 2 Originalfunkgeräten von Icom. Prüfung im YCN

Kontakt

Ausbildung: Peter Wolff, Tel. 0911/ 72 03 06, Fax 0911/ 72 90 00,

E-Mail: ausbildung@ycn.de

Sprechfunk: Robert Königer, Tel. 0911/ 63 68 49, Fax 0911/ 632 93 45,

E-Mail: mayday@ycn.de

Mehr Informationen im Internet unter www.ycn.de/ausbildung

Neuigkeiten seitens der Ausbildung Robert Königler

- Ab 01.04.2008 können voraussichtlich wieder Seenotsignalmittelprüfungen abgelegt werden.
- Ab 01.10.2007 erfolgt die Sanktionierung von unerlaubten Mitführen von Seenotsignalmitteln der Klasse T 2. Jeder Skipper benötigt einen Sachkundenachweis.
- Die bei uns im Land angebotenen englischen SRC Sprechfunkzeugnisse sind auf deutschen Schiffen nicht gültig. Einzelheiten zur Ausstellung des SRC Sprechfunkzeugnisses durch Vorlage des BZ1 werden in Kürze im Clubhaus ausgehängt.
- Ab 31.12.2007 ist unser Ausbildungsleiter Peter Wolff, nach fast 30 jähriger Prüfertätigkeit beim DSV in "Prüferpension". Da waren's nur noch drei! (Klaus Dietrich, Marcus Königler und Robert Königler). An meinen Prüfer- und Ausbilderkollegen Peter herzlichen Dank, für die 25 jährige, sehr gute Zusammenarbeit beim DSV. Robert Königler

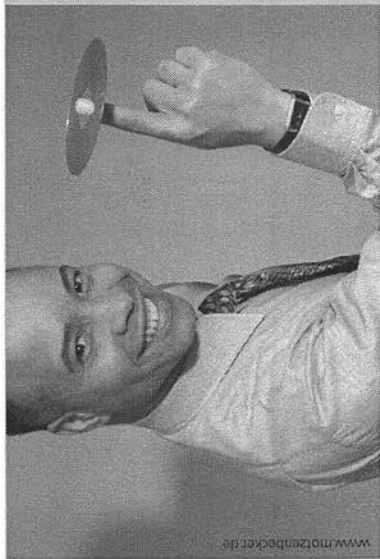
Finden ist intelligenter als suchen.



Wir helfen Ihnen dabei mit unseren Lösungen und Dienstleistungen:

- Wir scannen Ihr Schriftgut und Ihre Zeichnungen, tagesaktuell und Altbestände.
- Wir lesen Ihre Belege, Rechnungen und Formulare mit modernster OCR/CR-Technik.
- Dokumentmanagement-Software.

Damit Sie Ihre wichtigen Unterlagen in kürzester Zeit finden ohne lange zu suchen.



Bernhardstraße 5
90431 Nürnberg

fon 09 11 - 93 90 90
fax 09 11 - 93 90 949

info@mdn.de
www.mdn.de

mdnhübner
40 Jahre scannen + filmen



Du bist technisch interessiert? Und willst in einem sympathischen Team einen Beruf erlernen mit viel Abwechslung und vielversprechenden Chancen?

Dann entscheide dich jetzt für eine

Ausbildung zum/zur

- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Maschinen- und Anlagenführer
bei CITO-SYSTEM (Bereich Stanzen und Rillen)

oder zum/zur

- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
bei CITO PrintLine (Bereich Offsetdruck)

Interessiert?

Beatrix Schmidt (CITO PrintLine) und Steffen Hoffmann (CITO-SYSTEM) geben dir gerne mehr Information. Oder sende gleich deine Bewerbungsunterlagen (letztes Schulzeugnis, Lebenslauf, Lichtbild) an

CITO-SYSTEM GmbH Haimendorfer Straße 37+46 • 90571 Schwaig bei Nürnberg
Phone: 0911 95885-29 • ausbildung@cito.de • www.cito.de

CITO PrintLine GmbH Haimendorfer Straße 37 • 90571 Schwaig bei Nürnberg
Phone: 0911 54336-3 • ausbildung@printline.de • www.printline.de

OPTI - Saison 2007 ist fast zu Ende

Thomas Wagner, Jüngstensegeln

Für unsere Jüngstensegler war es heuer erst die zweite Regattasaison. Und wie ich meine, für einige schon sehr erfolgreich.

Man quälte sich nicht mehr auf den hintersten Plätzen herum, sondern kämpfte auch immer wieder im vorderen Drittel mit, was auch zu einigen guten Erfolgen führte. Tobias Wagner belegte am Altmühlsee den 2. Platz und Johannes Dietrich wurde in Aschaffenburg und am Altmühlsee Dritter. Wobei Johannes Dietrich die gesamte Saison am beständigsten segelte und bei fast allen Regatten mit einem Platz im ersten Drittel abgeschlossen hat.

Hier macht sich das intensive und regelmäßige Training mit unserem Trainerpaar Hanne und Gerhard Fiedler bemerkbar.

OPTI- Segler des YCN haben in dieser Saison an insgesamt 12 Regatten teilgenommen.

Schade in diesem Jahr aber war, dass nur vier Segler wirklich regelmäßig zu Regatten gefahren sind. Im Vorjahr waren es wesentlich mehr. Dies sollte sich im nächsten Jahr wieder zum Positiven ändern, da wir unseren Verein mit einer größeren Gruppe wesentlich besser repräsentieren können und es auch mehr Spaß macht. Außerdem möchte doch sicher jeder testen, was er jeden Freitag im Training gelernt hat.

Neben den Regattaaktivitäten wurde auch in diesem Jahr ein mit neun potentiellen Nachwuchssegler gut besuchter Schnupperkurs von Hanne Fiedler durchgeführt. Erfreulich ist, dass die meisten „Schnuppersegler“ nächstes Jahr weitermachen wollen und sich über die Wintermonate mit Gerhard Fiedler auf die Prüfung zum Jüngstensegelschein vorbereiten werden.



Da aus dem Schnuppersegelkurs des vorigen Jahres wieder „Nachwuchs“ für unsere OPTI-Gruppe kam, konnten wir in diesem Jahr zwei Gruppen bilden. Gruppe 1 (Fortgeschrittene, 11 Segler) und Gruppe 2 (OPTI-Grundkurs, 9 Segler). Wobei sich im Laufe des Jahres die Gruppen leider etwas verkleinerten, da es bei einigen doch an Zeit fehlte und oftmals andere Verpflichtungen (z. B. ständig zunehmende schulische Anforderungen, Konfirmandenunterricht etc.) einen Strich durch die Rechnung machten.

Aber wenn wir, wie geplant, unsere Schnupperaktivitäten nächstes Jahr beibehalten oder sogar noch verstärken, werden wir sicher auch zukünftig wieder eine erfolgreiche und beständige OPTI-Truppe haben.

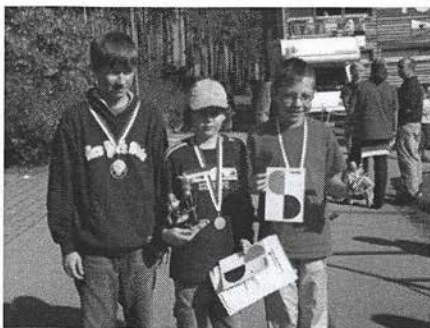
Und nun zu unserem sicherlich wichtigsten Ereignis in dieser Regatta-Saison, der „Zwetschgenmännla-Regatta“. Diese fand in diesem Jahr wieder am Brombachsee als Opti A / B –Regatta statt. Und auch dieses Mal war es die größte nordbayerische OPTI-Regatta mit insgesamt 113 Teilnehmern (Opti A: 50, Opti B: 63).

Große Unterstützung hatten wir nicht nur von allen Helfern, sondern auch vom Wetter, das traumhaft war. Sonne und Wind an beiden Tagen. Somit war es unserem Wettfahrtsleiter Klaus Tillmanns möglich, an diesem Wochenende vier schöne und auch für die Zuschauer sehr interessante und spannende Wettfahrten zu starten.

Bester YCN-Teilnehmer war Johannes Dietrich (7. Platz, Gruppe B). Gleichzeitig wurde er auch Stadtmeister.

Ich bin sicher, dass wir in der nächsten Saison wieder zahlreicher auf den Regatten vertreten sein werden und wir mit unserem großen und vor allem vollen OPTI-Hänger anreisen müssen.

1. Stadtmeister:
Johannes Dietrich (Mitte)
2. Stadtmeister:
Richard Schulz (Links)
3. Stadtmeister:
Tobias Wagner (Rechts)



Nur Wasser und Wind

Segler fasziniert Nähe zur Natur - Neue Speedboote

NÜRNBERGER NACHRICHTEN 21.5.2007

Silke Roennefahrt



Der Dutzendteich ist zwar nicht das Meer, aber Nürnberger Segelfans freuen sich trotzdem über das kleine Revier mitten in der Stadt. Und der Yacht Club Noris lud jetzt sogar - erstmals in Nordbayern - zu einer Regatta mit den vor allem bei Jugendlichen begehrten «29er»-High-Speed-Booten.
Foto: Michael Matejka

Es muss sich ein bisschen so anfühlen, wie in einer überdimensionalen Nusschale über das stürmische Meer zu schippern. Ganz flach sind die schnellen Flitzer, die erst 1998 in Australien entwickelt wurden und Laien vor allem wegen der ungewöhnlich großen Segel ins Auge stechen. Von der Form her sind die kippeligen Schiffe eine Mischung zwischen Segeljolle und Surfbrett und für alle, die damit aufs Wasser wollen, ist es schon eine Herausforderung, lediglich das Gleichgewicht zu halten.

«Wer das erste Mal drauf hockt, fällt auf jeden Fall rein», sagt Wolf Thoma, der an den neuen Booten gerade diese sportliche Herausforderung mag. «Es macht einfach Spaß, damit über den See zu fahren», meint der 20-jährige Auszubildende. «Es muss gar nicht immer ein Wettkampf sein.»

Mit viel Geschick

Die Anforderungen an Geschick und Konzentration sind auch so hoch genug. Zwei Leute sind gefordert, um die 10 000 Euro teuren «29er» auf Kurs zu halten: Ein Steuermann, der das Ruder bedient, und ein so genannter «Vorschoter», der sich ins Trapez hängt und das Boot ausbalanciert. Zeit, sich gemütlich hinzusetzen, haben beide nicht, denn die Boote nehmen bei ausreichend Wind gehörig Fahrt auf.

Welches Tempo sie erreichen, wissen die Segler nicht, doch «es fühlt sich schnell an», wie Lena Geling sagt. Die 18-jährige Schülerin segelt seit elf Jahren und ist noch immer begeistert von dem «abwechslungsreichen Sport», egal ob sie im «29er» oder in der normalen Jolle unterwegs ist. So oder so wird allerdings regelmäßig die Geduld der Beteiligten strapaziert. Wenn, wie am Samstag, Flaute herrscht, heißt es oft stundenlang warten auf bessere Bedingungen.

Mitten in der Natur

«Es kann gut sein, dass man mal ein Wochenende umsonst am See sitzt», sagt Jürgen Mahler, Pressesprecher des Yacht Club Noris. Doch gerade diese Verbundenheit mit der Natur mache ja den Reiz des Segelns aus, meint der 44-Jährige, der 1979 auf der Ostsee die Liebe zu diesem Wassersport entdeckt hat. «Man taucht von der ersten Sekunde an in eine andere Welt ein und vergisst alles», schwärmt der Unternehmensberater. «Ich kann dabei komplett abschalten.» Allein mit Wasser, Licht und Wind zu sein, sei ein ganz besonderes Erlebnis. «Man sieht die Welt aus einer anderen Perspektive.»

Für derlei Gefühle ist der Dutzendteich dann allerdings doch zu klein, Mahler fährt dafür lieber an den Brombachsee, wo der Verein ein zweites Clubhaus hat. Doch auf den kleinen See mitten in der Stadt lässt er trotzdem nichts kommen. Zum Üben sei der Dutzendteich ideal, weil sich im Schatten der Congresshalle der Wind oft drehe und man das Segel ständig korrigieren müsse. «Der See wird oft belächelt, doch er hat's als Revier in sich», so Mahler. Für Kinder und Jugendliche ist zudem der kurze Weg ein Vorteil. «Wo kann man schon mit der Straßenbahn zum Segeln fahren?» fragt Mahler.

Der Verein bietet deshalb Kindern Schnupperkurse an, macht bei der städtischen Ferienbetreuung mit, möglicherweise wird Segeln demnächst sogar im Schulsport auf dem Programm stehen. Auch Erwachsene müssen kein Mitglied sein, um beim Yacht Club Noris das Segeln zu lernen.

Und dass man von Nürnberg aus weit kommen kann, beweist zumindest ein prominentes Mitglied. Jörg Spengler, der 1975 Weltmeister wurde, lernte hier die Grundregeln. Am Sonntag hat dann auch der Nachwuchs die Chance, sich im Wettkampf zu messen. Zwar ist der Wind, so Mahler, noch

immer nicht optimal, doch er reicht für zwei Wettfahrten, die Sieger können gekürt werden. Und vielleicht herrscht beim nächsten Mal eine steife Brise.

Viel Geschick brauchen die Segler, um die neuen «29er» zu steuern. Die High-Speed-Boote waren am Wochenende im Rahmen einer Regatta auf dem Dutzendteich erstmals in Nürnberg zu sehen.

Yachtcharter Woop

Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen
18 Jahre Charterkompetenz Mittelmeer

**Spanien – Italien – Kroatien
Griechenland – Türkei**

www.yachtcharter-woop.de

Rietenbühlstr. 10 - 90455 Nürnberg
Fon 0911-8888710 Fax 0911-880480
charter@yachtcharter-woop.de



YCN - 29er on tour

Sanja Burghardt

Ende Juni fand der Skiff Cup Urfahrn am Chiemsee statt. Der YCN wurde durch drei Teams vertreten: Jens & Rolf, Suse & Lea, Jonas & Sanja.

Am Freitagabend kamen Suse, Lea, Jens und ich am Chiemsee an. Zusammen mit den anderen schon angereisten 29er Seglern machten wir uns noch einen netten Abend am sommerlichen Chiemsee.

Samstag in der Früh kamen dann auch noch Jonas und Rolf mit dem zweiten Hänger im Gepäck an.

Der erste Start war von Wettfahrtleiter Uli Finckh auf 11 Uhr angesetzt. Obwohl bei der Anfahrt zur Startlinie noch sehr wenig Wind war, frischte der Wind pünktlich auf, so dass rechtzeitig gestartet werden konnte. Ganze 6 Wettfahrten konnten bei 2-3 Windstärken direkt hintereinander gesegelt werden. Gegen Abend kamen wir dann alle, halb ausgetrocknet, wieder in den Hafen.

Nach dem Abbauen gab es ein leckeres Abendessen, viele verschiedene Salate und gegrilltes Fleisch. Die „Disco“ am Abend wurde von den jungen Seglern nicht so gut angenommen, was wohl an der nicht ganz jugendlichen Musik lag. Gegen 23 Uhr fand eine Verlosung statt, bei der eine neue Fock, ein Zelt und ein Computerspiel verlost wurden. Suse und Lea gewannen sogar das PC-Spiel „Virtuell Skipper 3“.

Am Sonntag warteten wir vergeblich bis ca. 13.30 Uhr auf Wind. Anschließend Siegerehrung und Boote abbauen. Nach einer kleinen Abkühlung im See fuhren wir dann wieder Richtung Nürnberg.

Alles in allem war es eine wunderschöne Regatta mit einem vorzeigbaren Erfolg für den YCN:

Von 15 gestarteten Booten wurden Jens & Rolf 2., Suse & Lea 6. und Jonas & ich wurden 9.

Frankenpokal 2007 in Erlangen

Jens Thoma

Am 16. - 17. Juni 2007 fand der Frankenpokal am Dechsendorfer Weiher bei der SGE statt. Vom YCN waren Eva und Melissa im 420er und Steffen und ich im Laser am Start.

Am Samstag um 12:15 Uhr war Steuermannsbesprechung. Davor bauten wir noch Schiffe und Zelte auf. Kurz vor dem Start um 13:45 Uhr kam dann ein kleines Gewitter, bei dem alle ziemlich nass wurden.

Im Hafen zurück musste erst einmal ein bisschen abgewartet und alle wurden mit Kaffee und Kuchen versorgt. Als der Wind dann wieder etwas nachgelassen hatte fuhren wir wieder raus und konnten 3 Wettfahrten segeln. Leider brach mein Mastfuß in der 2. Wettfahrt und ich musste aufgeben. Zum Abendessen gab es Gegrilltes mit verschiedenen Salaten. Da viele Leute nach dem Essen gefahren sind, war nicht mehr viel los und wir gingen relativ bald schlafen.

Am Sonntag ging es um 8.30 Uhr mit einem kostenlosen Frühstück los. Um 10 Uhr sollte der Start für die letzte Wettfahrt sein. Allerdings war erst einmal kein Wind. Nach längerem warten auf dem Wasser und an Land kam dann doch noch richtig schöner Wind. Zwar blies er aus allen Richtungen, aber die Wettfahrtleitung zog doch noch einen 4. Lauf durch. Leider ging kurz vor dem Start bei Steffen der Pinnenausleger kaputt und er konnte die Wettfahrt nicht mitsegeln. Um 15 Uhr war dann Siegerehrung und danach begann die Abreise. Einige Crews mussten sogar noch bis zum Chiemsee, oder nach Berlin fahren.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne Regatta mit lauter netten Leuten und gutem Essen. Der Wind war durch die vielen Wolken und Gewitter auch relativ stark und schön zum segeln, jedoch - wie das am Dechsendorfer Weiher so ist - sehr drehfreudig.



3 74 75 76

Mit 1900 Mitarbeitern halten wir erfolgreich den Kurs – und das nun schon seit mehr als 77 Jahren. Baumüller plant, entwickelt, produziert, montiert und wartet innovative Automatisierungs- und Antriebslösungen.

77

be in motion be in motion be in motion be in motion be in motion be in motion



BAUMÜLLER

Baumüller Nürnberg GmbH Ostendstr. 80–90 90482 Nürnberg T: +49(0)911 54 32-0 F: -130 www.baumueller.de
Baumüller Anlagen-Systemtechnik GmbH & Co.KG Ostendstraße 84 90482 Nürnberg T: +49(0)911 544 08-0 F: -769
Baumüller Reparaturwerk GmbH & Co.KG Andernacher Straße 19 90411 Nürnberg T: +49(0)911 95 52-0 F: -999

YACHT-CLUB NORIS e.V.

Geschäftsstelle: 90765 Fürth Bohnenstraße 33
Tel / Fax: 0911 / 7909287

NÜRNBERG

E-mail: mail@ycn.de
<http://www.ycn.de>

Antrag auf Mitgliedschaft im YCN

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg als

- ordentliches Mitglied
 Familienmitglied
 Mitglied der Jugendabteilung

Name _____ Vorname _____
PLZ / Wohnort _____ Straße _____
Beruf _____ Tel / Fax _____
Geburtstag _____ Geburtsort _____
E-Mail _____

- ich möchte auf den YCN-internen E-Mail-Verteiler segler@ycn.de
 ich möchte über Neuigkeiten per E-Mail informiert werden: news@ycn.de

Segelkenntnisse (gegebenfalls DSV-Führerscheine, Segelkurse, etc.)

Schwimmvermögen im Freien _____
 Ich bin Eigner eines Segel- / Motorschiffes:
Schiffstyp _____ Unterscheidungsnummer _____
Segelfläche _____ Bootsname _____ Baujahr _____
Liegeplatz des Schiffes _____

Mit der Aufnahme in den Club ist ein Anspruch auf einen Bootsliegeplatz im Segelrevier des YCN **nicht** verbunden. Die verfügbaren Plätze werden jährlich von der Vorstandschaft vergeben.

Als neues Mitglied verpflichte ich mich, in den ersten 5 Jahren der Mitgliedschaft 10 Arbeitsstunden jährlich für den Club zu leisten. Mit der vorläufigen Aufnahme in den Club erkenne ich dessen Satzung und die von der Vorstandschaft erlassenen Ordnungsvorschriften an.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben für vereinsinterne Zwecke elektronisch gespeichert werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift, bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter _____
wird vom YCN ausgefüllt
 Aufnahme beschlossen am _____
 Satzung erhalten am _____

Deine
Weisse.



Ferienbetreuung 2007

Lea Geling

Wie bereits in den letzten Jahren habe ich, sowie einige andere erfahrene Segler unseres Vereins die ersten zwei Wochen meiner Sommerferien für die Ferienbetreuung „geopfert“. Dieses Event ist jedes Jahr wieder spannend mitzuerleben: Man bekommt eine Horde von 25 Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren vorgesetzt, welche zum größten Teil noch nie Kontakt mit einem Boot, geschweige denn einem Segelboot hatten. Die Aufgabe der Trainer besteht nun darin, die Faszination des Segelns zu vermitteln, wobei auf einige Nebensächlichkeiten zu achten ist. Es müssen Boote aus den, am Dutzendteich doch in allen Richtungen sehr nahe liegenden Ufern gezogen werden, die Masttops gekenterter Schiffe aus dem schlammigen Grund unseres Sees gehebelt werden; ... aber es soll ja nicht so klingen als wäre es für unsere Kleinen gefährlich an einer Woche Schnupperkurs bei uns teilzunehmen. Durch die anfangs eher geringe Geschwindigkeit, die von ständigem Killen der Segel (zumindest der Fock) herrühren, kann es weder zu Verletzungen noch zu Materialschäden kommen. Da junge Menschen bekanntlich schnell lernen (wenn sie wollen), sind nach einigen Stunden bereits erstaunliche Fortschritte zu erkennen. Am Ende einer Woche können somit sogar einige Abschluss-Rennen gefahren werden. Der Erfolg der Schnupperkurse ist sehr groß; es bleiben jedes Jahr Jugendliche beim Segelsport hängen, besuchen in der folgenden Saison den Grundkurs und steigen dann in die Regattagruppen auf.



Interview mit Rolf Thoma (Jugendsprecher)

Für den YCN, Simon Woop

YCN: Für die Jugendabteilung des YCN geht eine sehr aktive Saison 2007 zu Ende. Was hat Dir persönlich am besten gefallen?

Rolf: In diesem Jahr gab es viele verschiedene Highlights, die alle sehr schön waren. Beispielsweise war da das Ostertraining am Brombachsee mit 420er und 29er, der Noriscup am Dutzendteich – die vom YCN veranstaltete 29er Regatta –, der Jugendtörn, die vielen 29er und H-Boot Regatten, bei denen ich mitsegeln durfte, natürlich die Zwetschgenmännlaregatta als großes Event und auch das 29er Umsteigertraining im Oktober für diejenigen, die evtl. im nächsten Jahr 29er segeln wollen.

YCN: Das hört sich nach einem umfangreichen und abwechslungsreichen Jahr an. Worin bestand deine Hauptaufgabe?

Rolf: Als Übungsleiter war ich in erster Linie für den Regattakurs zuständig. Damit ist die Gruppe von Jugendlichen gemeint, die bereits die Grundkenntnisse des Segelns gelernt haben und nun an den Regattasport herangeführt werden sollen. Jeden Mittwoch fand das Training am Dutzendteich mit Laser, 420er und Conger statt. Inhaltlich ging es u.a. um Starttaktik, Kreuztaktik, Wettfahrtregeln oder um das richtige Durchführen von Rollwenden. Bei einer Gruppengröße von etwa 10, am Ende der Saison sogar über 20 Jugendlichen, war ich dankbar für die Unterstützung unserer Nachwuchstrainer.

Trotz diesem aufwendigen Trainingsprogramm boten sich mir dennoch etliche Möglichkeiten selber zu segeln.

Vor allem im 29er konnte ich auf vielen Regatten als Steuermann, aber auch als Vorschoter wertvolle Erfahrungen sammeln. Davon sollen jetzt im kommenden Jahr die Nachwuchsteams profitieren.

YCN: Das hört sich alles nach viel Arbeit an.

Rolf: Natürlich ist es viel Arbeit. Deswegen haben wir jetzt schon ein Team von engagierten und qualifizierten Helfern, die den Trainingsbetrieb und den Erfolg in den einzelnen Gruppen gewährleisten. Außerdem werden im nächsten Jahr auch mehrere Nachwuchstrainer am Übungsleiterkurs teilnehmen.

YCN: Rentiert sich der große Aufwand denn überhaupt für den Verein?

Rolf: Natürlich, denn in erster Linie werden durch diese verschiedenen Aktionen Spaß und Freude am Segeln vermittelt, wodurch der Verein mit neuem Leben erfüllt wird.

Ich kann mich beispielsweise an einen Mittwoch in den Sommerferien erinnern, an dem fast 50 Jugendmitglieder mit den verschiedensten Booten gleichzeitig auf dem Wasser waren, ohne das überhaupt ein Training angesetzt war. Alle sind gekommen, weil sie Lust hatten zu segeln und das Wetter entsprechend schön war.

Auch die Regattatätigkeit hat wieder deutlich zugenommen. Aktiv war nicht nur die 29er Gruppe (insgesamt 34 Regattateilnahmen für den YCN) sondern auch Conger, Laser, 420er und Opti Segler waren im letzten Jahr viel auf Regatten unterwegs.

Außerdem das Interesse am 29er Sichtungsslehrgang in diesem Oktober mit ca. 20 Teilnehmern aus dem YCN spricht für den Erfolg der Jugendarbeit.

YCN: Bedeutet mehr Leben und mehr aktive Jugend nicht auch gleichzeitig mehr Kosten für den Verein?

Rolf: Sicher muss für aktiven Nachwuchs in einem Verein immer investiert werden. Es ist bei weitem aber nicht so, dass die Jugendabteilung nur Geld kostet. Mit vielen verschiedenen Aktionen wurde im letzten Jahr von der Jugend für Einnahmen gesorgt.

YCN: Wie soll es in der nächsten Saison weiter gehen?

Rolf: Im Winter wird es ein umfangreiches Programm mit Sport und Theorie für die verschiedenen Gruppen geben, Bootsführerscheine werden gemacht und ab Ostern geht es wieder ab auf's Wasser. Dazu sind auf der einen Seite natürlich viele engagierte Helfer notwendig, die bereit sind selbst Verantwortung zu übernehmen. Auf der anderen Seite brauchen wir aber auch die Unterstützung der Mitglieder und des Vorstandes um die Jugendarbeit weiter zu optimieren.

YCN: Vielen Dank für das ausführliche Gespräch; und ich wünsche Dir, dass du auch in der nächsten Saison neben Deiner ehrenamtlichen Arbeit für den Verein noch genügend Zeit findest selber zu segeln.

Rolf: Besten Dank.

Interview mit dem Jugendleiter Günther Schlegel

Von Lea Geling

YCN: Die Regattasaison geht zu Ende, wie ist es gelaufen?

GS: Es war ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Jugend hat in 5 Bootsklassen an Wettfahrten teilgenommen. Unsere Optis haben an 10 Regatten teilgenommen mit einem herausragenden 7. Platz von Johannes Dietrich in der B Wertung bei der hervorragend organisierten Zwetschgenmänla Regatta am Brombachsee. Unsere Regattagruppe hat sich im Laser, 420er und Conger an 8 Regatten beteiligt. Besonders erwähnenswert ist hier die Crew Eva Tillmanns mit Melissa Puchner, die die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im Conger erreicht haben. Unsere Leistungsgruppe hat an 13 verschiedenen Regatten teilgenommen. Alle 6 Teams haben es, trotz den nur drei Booten, in die Rangliste geschafft. Die Besten im 29er Jens Thoma und Simon Woop schafften es auf Anhieb auf Platz 20. Die Crew Thoma-Woop, sowie Simon Gorgels haben vom BSV eine Einladung zum Kadersichtungstraining erhalten.

YCN: Was hat sich Neues der Jugendabteilung entwickelt?

GS: Es ist uns gelungen, einen neuen Baustein in unserem Jugendkonzept zu setzen. Der YCN hat mit vier Nürnberger Gymnasien eine Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) gebildet, sodass in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg uns es jetzt möglich ist, die Faszination Segeln an noch mehr Jugendliche weiterzugeben. Insgesamt trainieren somit jede Woche 130 Kinder und Jugendliche am Dutzendteich.

YCN: Wie sind diese Gruppen bezüglich der Terminplanung aufgeteilt?

GS: Montags segeln die Schüler und Schülerinnen, Mittwochs trainiert die Regattagruppe, Donnerstag die Leistungsgruppe und am Freitag wird es mit den zwei Optigruppen und dem jährlich stattfindenden Grundkurs richtig eng auf unserem See. An Wochenenden finden Trainings- und Sichtungslahrgänge am Brombachsee statt, so weit es uns der Regattakalender erlaubt. An dieser Stelle ein großes Lob an unsere ehrenamtlichen C-Trainer, Übungsleiter und Nachwuchstrainer, ohne ihren hervorragenden Einsatz wäre dies nie möglich. Vielen herzlichen Dank. Ein großer Dank an die gesamte Jugend für die gemeinsamen Arbeitsstunden, die Ihr für die vielen Projekte im YCN geleistet habt.

YCN: Was wird die Zukunft im Jugendbereich mit sich bringen?

GS: In den letzten zwei Jahren haben wir uns vor allem um den Jugendliche ab 13 Jahren gekümmert. Dieser Bereich muss kontinuierlich weiterge-

führt und gestärkt werden. Das Augenmerk im nächsten Jahren wird vor allem im Optibereich liegen. Mehr Kindern den Opti, als hervorragenden Einstieg in den Segelsport anzubieten, sowie bei dieser Bootsklasse gleichzeitig auf ein hohes Niveau bedacht zu sein, wie unser Gerhard Fiedler, einer unserer Opti-Trainer, betont. Hierzu soll eine Opti Leistungsgruppe ins Leben gerufen werden, dies ist der letzte noch nicht umgesetzte Baustein in unserem Jugendkonzept. Auch im Leistungs-, und Regattabereich wollen wir den Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit geben, Segeln als Sportart zu betreiben. In diesem Winter werden wir einen erhöhten Wert auf Grundlagen, Ausdauer, Taktik und Regelkunde legen. Auch gibt es wieder Sportboot Binnen und Sportboot See Ausbildungen, sowie Jugendtörn und SKS Ausbildungstörns für Jugendliche.

YCN: Was wünschst Du Dir für das kommende Jahr?

GS: Eine segelbegeisterte, fast schon segelverrückte Jugend, gutes Bootsmaterial, noch mehr Clubmitglieder, die all dies als große Chance für die Zukunft des YCN sehen und, dass alle gesund und unverletzt durch die nächste Saison kommen.

YCN: Vielen Dank für das Gespräch und wir hoffen dass viele Deiner Wünsche in Erfüllung gehen.

GS: Ebenfalls vielen Dank. Dir und allen Mitgliedern des YCN ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, schönes Jahr 2008.



Schatzsuche

Rolf Thoma

Fast jeder hat irgendwo im Keller oder auf dem Dachboden Segelsachen versteckt, die andere noch gebrauchen können. Deshalb soll es eine große Schatzsuche geben, bei der all diejenigen, die ungenützte Schätze bei sich finden, die Möglichkeit haben, damit den Verein zu unterstützen.

Von der Ankerkette bis zum Pinnenausleger, vom Mast bis zur Ruderanlage, vom Segelbuch bis zum Peilkompass, von der Schwimmweste bis zu Neoprenschuhen, oder vom Spinnacker bis zur Segellatte.

Alles was verwendet werden kann, soll verwendet werden. Alles andere wird verkauft und der gesamte Gewinn kommt der Jugend des YCN zu gute. Gerne holen wir ihre Schätze ab. Wer etwas gefunden hat, kann das entweder per Mail an jugend@ycn.de mitteilen oder mich anrufen 09174 / 971 97 38. Ich wünsche viel Erfolg bei der Schatzsuche.

Immobilien & Hausverwaltung

Maximilian Waldbauer

IHR MAKLER VOR ORT

verkauft, vermietet oder verwaltet
Ihre Häuser, Grundstücke, Wohnungen



Wilhelm-Spaeth-Str. 40 · 90461 Nürnberg

Telefon (0911) **46 80 22** · Fax 46 80 24

www.immobilien-waldbauer.de

info@immobilien-waldbauer.de

Regatten des YCN 2008

Die Regattatermine sind noch nicht endgültig

(Abstimmungsitzung am 19.11.)

Eine Änderung ist aber recht unwahrscheinlich.

21./22.6.08	Conger-Trichter	Brombachsee	Conger	(RR)
20./21.9.08	Zwetschgenmännla	D.-teich	Opti A + B	(RR)
27./28.9.08	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar	(RR)
4./5.10.08	P.d. Sparkasse Nbg.	D.-teich	Conger	
11./12.10.08	Noris-Skiff-Cup	D.-teich	29er	(RR)
18./19.10.08	Europe-Trichter	Brombachsee	Europe	(RR)
4.6. ?	YCN	Brombachsee	Mittwochsregatta	
9.7. ?	YCN	Brombachsee	Mittwochsregatta	
13.8. ?	YCN	Brombachsee	Mittwochsregatta	
17.9. ?	YCN	Brombachsee	Mittwochsregatta	



Conger-Jahr 2007

von Axel, Margot und Heike Weeting

Regionalversammlung im „Mephisto“ (Februar)

Fast zu eng wurde es im Keller der Gaststätte von Florian und Johnny. Erstmals wurde der Wanderpreis für die bayerische Rangliste hier vergeben.

Messe CBR in München (Februar)

Ein neues Revier hat uns die Messepräsenz in München schon eingebracht. Also waren wir (Margot, Elke, Sabine und Lutz) wieder vertreten und konnten reges Interesse aus allen Altersschichten feststellen. Oft

interessierten sich auch Familien mit kleineren Kindern für unser Boot, das

uns von Lutz und Sabine zur Verfügung gestellt wurde.



Congerglocke am Eicher See (April)

Bernhard vertrat als einziger die Farben des YCN bei der Auftaktregatta im Süden Deutschlands.

Bratwurst-Regatta am Altmühlsee (April)

Ein Sonnenbrand im April ist schon eine ungewöhnliche Sache, sagt aber einiges über die Wetterverhältnisse aus. Auch der Wind war ansprechend, so dass die 17 Crews vier schöne Wettfahrten erlebten. Neun Boote starteten unter YCN und zeigten sich in der Ergebnisliste als geschlossener Block auf den Plätzen 7 (Peter) bis 15. Dass seit dieser Regatta zwei reine Jugendmannschaften (vom YCN) regelmäßig dabei waren, ist in unserer Bootsklasse schon eine Bemerkung wert.

Conger Cup in Hochheim am Main (Mai)

Heike und Bernhard pflegten die Freundschaft mit den hessischen Seglern. Leider war das das einzige Ergebnis. Zeitweise bis zu 7 Windstärken sind am Main mit seiner lebhaften Berufsschiffahrt einfach zu gefährlich. Am Sonntag drehte sich die Wetterlage: Es herrschte totale Flaute.

Training und Frühlingsregatta am Rothsee (Mai)

Das Training wurde heuer erstmals in „Eigenregie“ durchgeführt. Wir hoffen, die Teilnehmer haben trotzdem etwas dazu gelernt. Die anschließende Regatta war typisch für unsere kleinen Reviere: Wind und Wetter in fast allen Variationen. Wenigstens konnte sich bei dieser Veranstaltung endlich mal wieder eine Crew des YCN (Axel und Margot) einen „Stockerlplatz“ erkämpfen.

Conger-Trichter in Ramsberg am Brombachsee (Juni)

19 Boote traten an, um sich unseren Trichter zu ersiegeln. Wie es fast schon Tradition ist, wanderte der wieder einmal in der Norden. Von unseren sieben Teilnehmern landeten Sabine und Lutz nach vier recht schönen Wettfahrten als beste auf dem 7. Platz. Die übrigen verteilten sich über die Plätze 10 bis 19.



Mühlendreieck im Westerwald an der Krombach-Talsperre (Juni)

Um den hessischen Seglern den Ranglistenstatus zu retten, nahmen wir (Axel und Margot) die lange Fahrt auf uns. Eigentlich wollten wir an diesem Wochenende gar nicht segeln und waren mit wenig Begeisterung dabei. Eines aber haben wir dort gelernt: Bei viel Wind lässt sich der Conger mit halb aufgerolltem Vorsegel stabiler und ruhiger fahren, ohne dabei wesentlich langsamer zu sein. Dem Segel bekommt das allerdings weniger gut. Zum Ausprobieren nehmt ihr besser „alte Lappen“

Deutsche Meisterschaft der Conger am Steinhuder Meer (Juli)

Wieder war Bernhard der einzige, der Zeit hatte, an der Meisterschaft einschließlich der Vorregatta teil zu nehmen. Bei recht durchwachsenem Wetter und unterschiedlichen Winden kämpften sich 35 Conger über den verkrauteten und seichten See (Wie Dutzendteich, nur viel größer). Mit seinem Hochheimer Vorschoter erreichte die Crew einen 28. Platz.

Maria Hirt Gedächtnis-Preis am Starnberger See (Juli)

Starnberger See, Sommer-temperaturen, Sonnenschein und frischer Wind; also beste Voraussetzungen für eine schöne Regatta. Das Slippen der Boote über den Kiesstrand erforderte zwar jedes Mal eine Badeeinlage, aber das Wasser war angenehm temperiert. Ein Clubgelände kaum größer als ein Schrebergarten und ein Zelt als Aufenthaltsraum (da wird einem mal wieder klar, welchen „Luxus“ wir in



Ramsberg genießen dürfen). 11 Conger gingen neben etwa 40 anderen Booten in verschiedenen Klassen an den Start, darunter 7 vom YCN. Am Ende fanden die sich auf den Plätzen 3 (Axel und Margot) bis 11 in der Ergebnisliste wieder.

Hochheimer Vereinsmeisterschaft am Main (Juli)

Bernhard durfte hier an den Start gehen, da die Franken bei diesem Verein häufige und gern gesehene Gäste sind. Außerdem ist Bernhard aus einem bekannten Grund mit Anfangsbuchstaben S. sowieso schon ein halber Hochheimer.

Manfred-Stahl-Regatta in Ramsberg am Brombachsee (September)

Obwohl es anfangs schlecht aussah, kamen doch noch 17 Starter zusammen, darunter wieder einmal sieben unter dem Stander des YCN. Nach vier Wertungsläufen bei unterschiedlichen Wind- und Wetterverhältnissen und einigen „Überraschungen“ bei der Gestaltung des Zieldurchgangs, verteilten wir uns im Ergebnis zwischen den Plätzen 6 (A und M.) und 17.

Stadtmeisterschaft in Hochheim am Main (September)

Heike und Bernhard (jeweils mit „geliehenen“ Vorschotern) und Familie Schäff traten hier an. Bei sehr drehenden Winden (noch viel schlimmer als am Dutzendteich – auch wenn das kaum vorstellbar ist) landeten sie auf den Plätzen 7 bis 11.

Preis der Sparkasse Nürnberg am Dutzendteich (September)

Auf dem heimischen Teich wäre das größte Ranglistenfeld des Jahres gestartet, wenn.. ja, wenn nicht einer gefehlt hätte: Der Wind. Wenigsten hatten wir schönes Wetter, so dass sich die vielen jungen Mannschaften mit Wasserschlachten oder dem Test „wie viele Personen passen auf einen Conger?“ vergnügen konnten.



Europe-Trichter in Ramsberg am Brombachsee (Oktober)

Was hat das mit uns zu tun? Ganz einfach: Die gesamte Veranstaltungs-Crew bestand aus Conger-Seglern. So lernen wir auch die „andere Seite“ einer Regatta kennen; eine Erfahrung die sich jeder Segler einmal antun sollte, besonders die, die immer was zu meckern finden!

Ranglisten und Club Meisterschaft 2007

61 in der deutschen Rangliste; wir haben es gerade noch geschafft. Die genauen Platzierungen sind mir zur Zeit nicht bekannt. Am „wenigsten weit hinten“ dürften Axel und Margot sein (so etwa zwischen Platz 20 bis 25). Insgesamt ist der YCN mit sieben Steuerleuten vertreten, die die erforderlichen neun Wettfahrten gesegelt sind. Auch in der bayerischen Rangliste werden die Spitzenplätze von andern Vereinen belegt. Bei 24 registrierten Steuerleuten landeten unsere Segler auf den Plätzen 3 (Axel), 5 (Sabine), 6 (Johnny), 7 (Bernhard), 9 (Heike) und 11 (Eva). Für die Clubmeisterschaft werden nur die Wettfahrten unserer eigenen Regatten gewertet (mit einem bzw. zwei Streichern). Weil „Dutzendteich“ ausgefallen ist, bleibt das Ergebnis vom „Trichter“: 1. Sabine und Lutz 2. Jonny und Florian 3. Bernhard und Tobias

Das ganze ist mal wieder länger geworden als wir wollten, aber, wie schon oft gesagt, Ihr braucht's ja nicht zu lesen. Wann unser regionales Treffen sein wird, teilen wir Euch rechtzeitig mit. Kommt gut über den Winter!

Seesegeln 2007

Lutz Böhmer

So – nun ist sie wieder rum, die Saison 2007 !

17 Wochen war unsere Vereinsyacht wieder unterwegs.

Törnberichte sind von der Jugend und von der Hessenregatta eingegangen.

Hier nun ein Resümee vom Jahresverlauf :

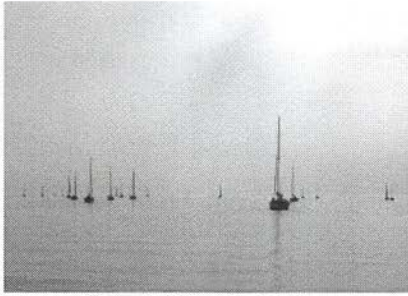
Begonnen hat die Saison mit zwei Wochen Ausbildung.

Das anschließende Skippertraining kam wieder gut an und mündete fast zwanglos in ein Spinnakertraining. Hierbei entstanden eine Reihe wunderschöner Fotos von unserem ‚Schmuckstück‘.

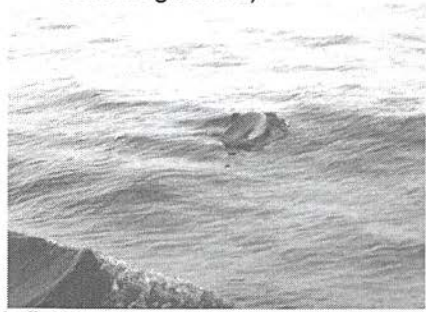
Eine kleine Serie wird auf unserer **Internetseite** zu sehen sein.



Bei der anschließenden „**HESSENREGATTA**“ litten wir in diesen Jahr unter sehr schwachen Winden. Als es dann mit 1 + 2 (in Böen 3) ‚wehte‘ kamen wir gegen ordentliche Regattaziegen auf beachtliche Platzierungen. (Nachzulesen im Bericht und unter: www.hessenregatta.de)



Regattabild wie daheim



lediglich die Scheinswale machten ‚action‘

Erfreulich, dass in diesem Jahr neben dem obligatorischen Jugendtörn auch ein Ausbildungstörn (SKS) für Jugendliche gefahren wurde – selbstverständlich mit bestandener Prüfung - herzlichen Glückwunsch !

Ein Törnbericht hiervon auch **im Internet**.

Neben nochmals zwei Wochen Ausbildung wurden bei ordentlich Wind, nicht immer aus der richtigen Richtung noch 9 ‚Privattörns‘ gesegelt. Einen Rekord stellte hierbei die Crew mit B.Tröster auf. Incl. Hafenmanöver wurde die Strecke Spodsbjerg – H'hafen in genau 5 Stunden geschafft; und das ohne Vorsegel mit zwei Reffs im Groß.

Insgesamt eine windige, teilweise verregnete Saison.
Es wurden aber wieder ca. 3700 sm gesegelt.

Im Winterhalbjahr sollen nun endlich die Polster neu bezogen werden. Auch die Sprayhood wird neu. Neben der Behebung einiger ‚Elektroprobleme‘ (Antennenträger) stehen diesmal wieder schleifen, streichen, schleifen, streichen... auf dem Programm der ‚**LONE STAR - Arbeitsdienstler**‘ (weitere Helfer willkommen)

Die Planung für 2008 ist angelaufen. Die ersten Törns sind gebucht und mir liegen die Namen einiger Mitsegler vor, die noch eine Crew suchen. Allen Seglern wünsche ich eine gute ‚stade‘ Zeit, einen schönen Winter und anschließend einen gelungenen Start in die Segelsaison 2008.

Bericht von der Hessenregatta 2007

Autor: Thomas Baum Rubrik: Seesegeln

Motto:

„Regattasegeln mit trägen Fahrtenseglern“

Oder:

„Flautenkreuzen hart gegenan“



Besatzung: Lutz Böhmer (Skipper), Sabine Böhmer (Coskipper), Andreas Kantor, Heinrich Roddewig, Freia Schlinkert, Peter Schlinkert, Thomas Baum

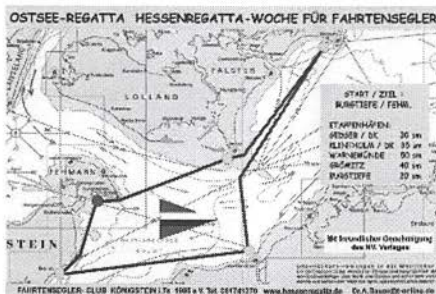
Route und Seemeilen:

<u>Von Heiligenhafen nach</u>	<u>Unter Segel</u>	<u>Unter Motor</u>	<u>Summe</u>	
Burg Tiefe (Trainingstag)	12,0	30,0	42,0	sm
Gedser (1.Regattatag)	27,5	19,0	46,5	sm
Klintholm (2.Regattatag)	32,5	17,1	49,6	sm
Warnemünde (3.Regattatag)	37,4	23,1	60,5	sm
Grömitz (4.Regattatag)	46,5	2,4	48,9	sm
Heiligenhafen (5.Regattatag)	0,2	26,4	26,6	sm
Zusammen	156,1	118,0	274,1	sm

Der sportliche Geist, der von einer Veranstaltung wie der Hessenregatta ausgeht, hat uns dazu bewogen, erneut und voller Elan daran teilzunehmen. Lutz hat eine neue, hochmotivierte Crew zusammengestellt, die an drei Vorbereitungstagen mit allen Regeln der Kunst auf den Kampf vorbereitet wird. Die Crew ist bereits am Donnerstag vor der Regatta zusammengekommen.

Donnerstag: Versorgungstag in Heiligenhafen

Heute wird gebunkert. Sabine und ich gehen zusammen einkaufen und machen im Däneshop eine ausgiebige Weinprobe. Wir haben uns extra vorher eingeprägt, wo das Auto steht, damit wir wieder zurückfinden! Alles an Bord verstauen, Segel



zusammensuchen, vespere, Konzentration beim Mittagsschlaf und ein ausgiebiger Strandspaziergang, wo wir die Kiter beim letzten ordentlichen 8er Wind beobachten können. Zuletzt landen wir natürlich beim Anno 1800er zu einer Fischsuppe.

Freitag: aktiver Trainingstag Heiligenhafen – Burg Tiefe

Wir haben 3 bis 5 Windstärken und können das aktive Segeln ausprobieren: Mit dem Blister fahren wir zur Brücke, im Fahrwasser müssen wir den Kurs mit dem Motor stabil halten (KEIN Training für die Regatta!) und in Großenbrode suchen wir das letzte Segel: die Genua 1. In einer Vorahnung auf die Windverhältnisse in der nächsten Woche entscheidet Lutz, dass wir noch einmal zurückfahren und das Segel beim Oleu holen.

Auf dem Rückweg ist der Kurs optimal für unseren Spinnaker und wir überholen im Fahrwasser alle anderen Segler mit vollem Speed! Rein in den Hafen, anlegen, Segel holen, Pipi machen und wieder los! Am Abend wird es langsam frisch sodass Kartoffel schälen mit auf dem Trainingsprogramm steht. Die heiße Suppe und das Flens belebt die Geister wieder.

Samstag: passiver Trainingstag Burg Tiefe

Brötchenjoggen und Dampfdusche in den engen Duschräumen. Heute wird das Schiff klar gemacht für den Wettkampf: Unterliekstrecker reparieren, Lenzpumpe klar machen, NAVTEX-Gerät mit GPS verbinden, Postkarten schreiben und U-Boot besichtigen.

Um 18:00h begrüßt die Regattaleitung die Teilnehmer und erklärt den Ablauf des morgigen Tages. Es hängen Seekarten mit dem Startpunkt und der Ziellinie aus. Der Funkverkehr wird auf Kanal 69 abgewickelt und um 8:00h morgens soll jeweils eine Durchsage gemacht werden.



Sonntag: 1. Regattatag Burg Tiefe – Gedser

Geplante Strecke: Start 9:00h in Burg am Startschiff Mittleres Hochhaus Peilung 360°, Bahnmarke 1: Tonne Staberhuk Peilung 5° 2 Bootslängen Abstand, Bahnmarke 2: Tonne K09 Peilung 335° 2 BL, Ziel: Südtonne Schönheides Pülle Peilung 350° 2 BL, Ende 19:00h.

Um 7:15h sind wir bereit zum Auslaufen. Die See ist platt wie ein Bügelbrett. Um 8:06 Durchsage auf Kanal 69: Startverschiebung zur Staberhuk-

tonne Ost auf einen neuen Startzeitpunkt. Wir laufen aus, denn wir müssen so oder so heute nach Gedser. Motoren, Fock falten und Groß zuppeln. Langeweile bei Wegpunktnavigation und PC-Kartenplotten.

Jede Funkdurchsage soll von den Teilnehmern quittiert werden. Also wird nacheinander und durcheinander ein chaotischer Schwall von Quittierungen durch den Äther gejagt. Wir: „13 hat verstanden!“ Nicht jeder bekommt jeden Funkspruch mit...

Am Startschiff wird die Gruppe immer größer bei Windstärke 0 in Böen 1. Um 10:00h wird der Start zur Tonne K09 verschoben. Unsere Startzeit in Gruppe B ist letztendlich um 13:20h und wir queren bei Windstärke 1 aus Ost die Startlinie erst um 13:26h, weil wir von einem anderen Teilnehmer zu einem Ausweichmanöver gezwungen werden.

Mit der Genua 1 kreuzen wir bei auffrischendem 4er Wind mit einem schlechten Wendewinkel von ca. 120°. Ich protokolliere die Kurse genau auf der Seekarte und die Strategie tut ihr bestes. Als auf Kanal 69 die ersten Zieldurchläufe bekannt gegeben werden, wird der Skipper etwas nervös. Um 17:03 peilt er die Zieltonne auf 350° mit einem Abstand von 2 Bootslängen und ich gebe die gemessene Zeit an das Regattaschiff weiter. Entspannung und es darf wieder gelacht werden!



In Gedser findet um 19:30 das Skippertreffen statt, wo heftig diskutiert wird, wie weit denn 2 Bootslängen sind?! Offensichtlich haben wir Schiffe mit 100m Länge unter uns!?

Ergebnis: Platz 40 von 55 Teilnehmern

Montag: 2. Regattatag Gedser – Klintholm

Geplante Strecke: Start 9:00h in Gedser am roten Turm, Bahnmarke 1: Tonne Trindelen an Backbord lassen, Zielschiff bei WP353 Peilung 300° 2 BL, Ende 19:00h.

Die Startlinie liegt heute zwischen dem roten „Taubenschlag“ und dem Startschiff Sea Angel neben dem Fahrwasser nach Gedser. Der erste lange Schlag zur ersten Tonne wird auf Steuerbordbug gefahren und wir pirschen uns auf diesem Bug an das Startschiff heran. Mit offenen Segeln

warten wir auf den Start machen sekundengenauen Countdown und gehen trotzdem 30s zu spät über die Startlinie.

Mit einem guten Anleger segeln wir hart am Wind zur Tonne Trindelen bei etwa 3 Bft. Leider dreht der Wind kurz vor der Tonne sodass wir abfallen müssen und somit Raum verlieren. Als die Tonne erreicht ist, schläft der Wind ein und wir kreuzen dümpelnd in der Gegend herum als ob wir die Tonne umkreisen wollten. Das Ziel in Richtung Klintholm auf 27° ist direkt in LUV und wir kreuzen in der nächsten Stunde bei 0 bis 1 Windstärken. Am Anfang konnten wir gut mit dem Feld mithalten aber nun sind uns schon alle davon gefahren!

Eine Bahnverkürzung um ca. 10sm lässt uns hoffen, dass wir die Ziellinie noch erreichen. Spaghetti kochen, Kaffee trinken und herumdösen ist. Etwa 1h vor dem Zeitlimit kommt für kurze Zeit etwas Wind auf, bald darauf zeigen alle Anzeigen wieder die 0 und wir brechen ab. Nach zweieinhalb Stunden motoren laufen wir schließlich in Klintholm ein.

Um 22:00h ist das Skippertreffen, bei dem die morgige längste Etappe erläutert wird. Da wieder schwacher Wind angesagt ist, wird beantragt, das Zeitlimit von 19:00h auf 20:00h zu verlängern.

Ergebnis:

DNF, 56 Punkte in der Gesamtwertung

Dienstag: 3. Regattatag Klintholm – Warnemünde

Geplante Strecke: Start 9:00h in Klintholm, Bahnmarke 1: Tonne Trindelen

Peilung 300°, Bahnmarke 2:

Tonne W69 Peilung 120°,

Bahnmarke 3: Tonne E69,

Bahnmarke 4: Tonne 1 grün

Fahrwasser Rostock Peilung

80°, Ziel: Molenköpfe Warne-

münde, Ende 20:00h.

Um 8:00h ist noch völlige Wind-

stille und um 8:30h wird die

Startverschiebung von 9:00h auf

10:10h und auf eine 5,5sm süd-

lichere Position bekannt gege-

ben. Eineinhalb Minuten nach

dem Startzeitpunkt queren wir die Startlinie und segeln (schon wieder) am

Wind auf Backbordbug nach Süden. Der Wind ist etwas rechtsdrehend und

wir nehmen den Blister zu Hilfe um mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu

6,8kn zu segeln. Dann lässt aber der Wind um 13:30h völlig nach und

kommt eine Stunde später mit Böen von 1kn von Süd auf. Total Speed



Concept: So schnell wie möglich, egal wohin! Um 17:45h brechen wir ab, weil wir das geplante Ziel mit Sicherheit nicht erreichen werden.

2 Minuten später hören wir eine Zieldurchfahrtsmeldung, die bei Tonne W69 stattfindet. Also haben wir nicht mitbekommen, dass das Ziel verlegt wurde. Lutz vereinbart mit der Wettfahrtleitung, dass wir weiterfahren dürfen. Wir haben die Hoffnung, dass wir die Tonne W69 noch vor 20:20h erreichen. Die Zielphase wird wirklich spannend und wir peilen die Tonne um 20:19:37h!

Die Einfahrt nach Warnemünde ist durch die vielen Fahrwassertonnen sehr imposant und um 23:30 machen wir in Hohe Düne fest.

Ergebnis: Platz 51 von 55

Mittwoch: Hafentag in Warnemünde

Den Hafentag in Warnemünde genießen wir bei schönstem Wetter und prüfen die Wassertemperatur am Strand. Am Abend wird ein Regattafest mit Abendessen, Musik, Ansprachen und Verlosung veranstaltet.



Donnerstag: 4. Regattatag Warnemünde – Grömitz

Geplante Strecke: Start 9:00h bei

Tonne 13 und 15 des Rostocker Fahrwassers. Bahnmarke 1: Tonne 2 des Lübeck-Gedser-Weges Peilung 180° 2 BL. Ziel Grömitz Seebrücke Peilung 355° 2 BL, Ende 19:00h.

Wind von West mit 2 Bft und wir müssen wohl wieder gegenankreuzen. Noch in der Startphase wechseln wir das Vorsegel von Genua 3 auf Genua 1, weil er doch schwächer ist, als zunächst gedacht. Wir kommen zu nah an die Startlinie, müssen noch einmal zurück und passieren die Linie 2 Minuten verspätet.

Wir fahren zunächst auf Steuerbordbug vom Land weg. Wir machen 2 Schläge auf der Kreuz und können dann auf Backbordbug weitersegeln, weil der Wind auf Nord dreht. Einige Schiffe unserer Regatta beachten das Sperrgebiet in Heiligendamm nicht, was dort für sehr viel Aufsehen sorgt. Die Vorbereitungen für den G7-Gipfel sind dort in vollem Gange.

Der Wind dreht weiter, sodass wir den Blister setzen können. Bald bergen wir das Großsegel, damit der Blister schön steht. Bei diesen Verhältnissen können wir gut mithalten und liegen im Mittelfeld. Eigentlich wäre nun der Spinnaker zu setzen, wir trauen uns selbst jedoch nicht zu, dieses Manöver

ohne Zeitverlust zu fahren und setzen voll auf den Blister, indem wir diesen ausbaumen.

Das Ziel wird wieder vorgezogen und wir passieren diese Linie auf einem guten Mittelfeldplatz. Danach setzen wir doch noch den Spinnaker und segeln damit Full Speed nach Grömitz. Heute hat es Spaß gemacht!

Ergebnis: Platz 19 von 55

5. Regattatag Grömitz – Burg Tiefe

Geplante Strecke: Start 8:00h Grömitz Seebrücke. Bahnmarke: Tonne Schwarzer Grund Peilung 330° 2 BL. Ziel: Fehmarnsundtonne Peilung 280° 2BL, Siegerehrung um 18:30h.

Gleich um 7:45 wird eine Startverschiebung zur Tonne Schwarzer Grund bekannt gegeben, weil überhaupt keine Windregung zu spüren ist. Die Startzeit ist um 10:10 auch noch nicht bekannt. Die ganze Flotte ist hinausgefahren und tuckert bei diesigem Wetter Richtung Nord. Im Südosten ist eine Wolkendecke im Dunst zu sehen aber es rührt sich überhaupt nichts. Vor der Startlinie drehen alle ihre Kreise, es wird sogar geangelt. Um 10:50 wird die Wettfahrt ganz abgesagt, denn viele, die gechartert haben, müssen ihr Schiff zeitig zurückgeben.

Wir motoren bei völliger Windstille nach Heiligenhafen während ein richtiger Dauerregen auf uns niederprasselt.

Bei der Siegerehrung in Burg Tiefe spielen wir eine sehr unwichtige Rolle. Trotzdem war es schön, bei der Regatta mitgemacht zu haben, denn wir haben unseren Platz in der Gesamtwertung vom letzten Jahr verbessern können! Mit trägen Fahrtenseglern ist halt kein besseres Ergebnis zu erwarten.



Gesamtergebnis:

Platz 44 mit 166 Punkten (letzter Platz 55
mit 224 Punkten)
(Im Jahr 2006: Platz 59 mit 235 Punkten
(letzter Platz 62 mit 260 Punkten
Einzelergebnisse Bilder und weitere Details unter www.hessenregatta.de.



Bootsimport
Yachten - Jollen
Ausrüstung
Bootsbau - Yachtservice

Reiner Pusch
Gsteinacher Str. 7-9
90537 Feucht

Tel. 09128/ 41 24 u. 1 42 13
Fax 09128/ 33 43
Internet: www.segler-service-center.de
E-mail: ssc-Pusch@web.de

Bootsausstellung

mit Gebrauchtbootmarkt
- von Privat an Privat -

Wir verkaufen auch Ihr
Boot im Kundenauftrag
ständig ca. 50 Boote
zur Auswahl,

**vom Opti bis zur
Hochseeyacht**

Schlauchboote von
Plastimo und Lode Star



Winterlager für Ihr Boot

Helle, trockene Halle (4.000m²) mit Stromanschluss
ideal für kleinere Arbeiten. Der Mast kann gestellt werden



Wir bieten einen kompletten Service rund um's Boot

z. B. Einwintern, Hol- und Bringservice, Ausmessen
von Segeln, Persenningen, Riggs (bei gestelltem Mast)
einschl. Reparaturen und Überholungsarbeiten
im gesamten Bootsbereich.

TÜV-Abnahme für Trailer und Boote vor Ort.

Keine Beratung und Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladengeschäftszeiten

Jugendtörn durch die dänische Südsee

Norbert Woop

Segeln kann anstrengend sein: Unser Start am Samstag wurde eine harte Kreuz in Richtung Norden bei zunehmendem Wind bis Stärke 6.



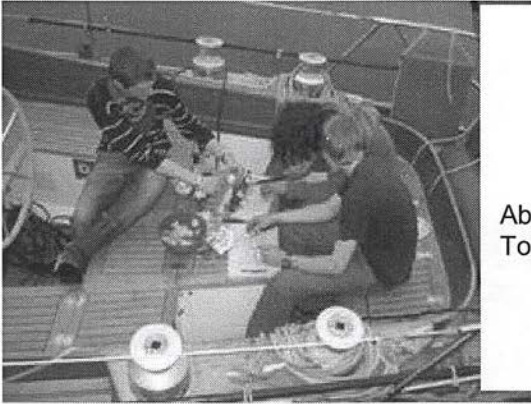
Etwas geplättet kamen wir in Bagenkop gegen 22:30 in einem überfüllten Hafen an. Es war ja das Pfingstwochenende. Aber wir bekamen noch einen komfortablen Platz im Fischereihafen. Abendessen: Gulasch mit Spätzle.

Am Sonntag war Wind und Wetter gemäßigt und wir konnten raumschots unseren Kurs nach Sonderburg auf der dänischen Insel Als abstecken. Wir machten im Hafen südlich der Brücke im Dreier-Päckchen fest. Leichter Nieselregen, aber eine schöne Stadtsilhouette. Abendessen: Topf a la Mancha (spanischer Gemüsetopf mit Schinken, Spiegelei und Baguette).



Bei leichtem Nebel starteten wir am Montagmorgen und passierten die Hebebrücke in Sonderburg um 10:42 Uhr um den Alssund nach Norden hinaufzufahren. Das Wetter besserte sich und wir querten den Kleinen Belt bei NW bis N 1-2 und richteten unseren Bug gen Faaborg auf Fünen. Zwei Schweinswale bäugten uns kurz im Belt und umrundeten die Lone Star

noch einige Male in einiger Entfernung. Im alten Fischereihafen von Faaborg machten wir hinter einem großen niederländischen Zweimaster fest.



Abendessen: bunter Salat, Tortellini mit Tomatensoße.

Nach ausgiebigem Frühstück und Ergänzung unseres Proviantes ging es weiter in Richtung Osten. Bei anfänglichem Regen kreuzten wir in den Svendborgsund. Das Wetter besserte sich und wir konnten die Strecke im Langelandskanal bei Ostwind 2-3 unter Vollzeug absolvieren. Dann ging's hart Steuerbord in den idyllischen Fischereihafen von Lohals.

Abendessen: Hähnchenfilets auf Gemüsebeet mit Rosmarinkartoffeln.

Am frühen Mittwochmorgen wehte noch eine steife Brise aus West und wir banden ein Reff ins Groß. Unser Kurs führte uns über den Großen Belt in Richtung Smålands Fahrwasser, vorbei an der Insel Omø. Der Wind flaute auf moderate 3-4 Windstärken aus West ab und unser Kurs führte uns weiter in den Grönsund nach Stubbeköbing



Traditionell legten wir im Fischerhafen längsseits gleich hinter einem Fischkutter an.

In der Nacht weckten uns Motorengeräusche. Eine Yacht unter Luxemburger Flagge ging bei uns längsseits. Der Skipper berichtete mir kurz, dass sie in der Nacht nahe der schwedischen Küste eine Kollision mit einem Frachter hatten und nun ohne Kartenmaterial des Grönsundes mit Hilfe einer anderen Yacht hier herein gefahren sind. Am nächsten Morgen sahen wir dann das ganze Ausmaß der Kollision. Der Bug mit Ankerkasten war völlig zerstört.



Donnerstag: Zunächst schwacher Ostwind, sodass wir erst Mal unter Maschine in die Ostsee dampften. Dann ging's gen Süden mit zunehmendem Ostwind 2-3, der später sich auf 4 Windstärken einblies. In Abstimmung mit der Crew entschlossen wir uns, Dänemark zu verlassen und Kühlungsborn in Mecklenburg Vorpommern anzusteuern. Da wir wussten, dass die Gegend um Heiligendamm wegen des G8-Gipfels bereits gesperrt war, vergewisserten wir uns telefonisch beim Hafenmeister, ob wir den Hafen noch anlaufen konnten. Es ging flott voran. Wir querten die Dampferroute an der Kadettrinne (natürlich außerhalb des Verkehrstrennungsgebietes), wichen noch einigen dicken Pötten aus und bald schon kam Land in Sicht. Mit der Landsichtung nahm polizeilicher Verkehr rings um uns stark zu. Wir wurden von Polizeibooten zwei Mal kontrolliert, ein Mal freundlich, ein Mal na ja ...

In Kühlungsborn angekommen erlebten wir in Sichtweite von Heiligendamm die geballten Vorbereitungen zum Gipfel. Überall Polizei in allen Varianten, Presse, das Fernsehen mit Wagenburgen und Übertragungswagen. Zu Abendessen ein schöner Sonnenuntergang und Penne Rigata a la Bolognese. Danach Bummel durch die überwachte Stadt.



Unser letzter Segeltag führte uns dann entlang der Küste, weg vom Gipfel bei stetem Nordost unter Blister bis zur Fehmarnbrücke. Ein schöner Abschluss für diesen Jugendtörn. Nachdem wir in Heiligenhafen getankt und die Yacht sauber gemacht hatten, ging's traditionsgemäß zum Abschlussessen nach Heiligenhafen. Danach noch ein Bummel durch die kleine Stadt mit Stopp in einer Eisdiele.

Schön war's!! Wieder ein Mal ein toller Törn mit einer super Crew!



YCN - Veranstaltungstermine 2007/2008 Stand 04.11.07

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in unserem Clubhaus
am Dutzendeich statt.

Regelmäßige Termine

Jeden So.	14:30 Kaffeerunde (Infobörse)
Jeden Mo	14:00-18:00 Sportarbeitsgemeinschaft
Jeden Mo	19:00 Gymnastik und Sport ab Mo 19.11.2007
Jeden Donnerstag	16:00 Theorie Regatta-+Leistungsgruppe
Jeden Fr.	15:30 Segelgrundkurs für Jugendliche
Jeden Fr.	19:00 Schafkopfrunde
Jeden 2. Di/Monat	19:00 Vorstandssitzung, Tel. 790 92 87
Jeden 2. Do/Monat	19:30 Damenrunde, Tel. 790 92 87

November 07

17.11.2007 Sa 18:00 Ehrenabend

Dezember 07

Weihnachtsferien 24.12.2007-05.01.2008

09.12.2007 So 16:00 Adventsnachmittag

31.12.2007 Mo 19:00 Silvesterball, rRisikolos

Januar 08

13.01.2008 So 10:00-13:00 Neujahrsempfang für alle Mitglieder

Februar 08

14.-18.02.2008 Do-Mo 10:00-19:00 cbr in München

März 08

Osterferien 17. - 29.03.2008

01.03.2008 Sa 19:00 Seeseglerhock

07.03.2008 Fr 19:30 Jahreshauptversammlung

08.03.2008 Sa 09:00 1.Arbeitsdienst 2008

15.03.2008 Sa 09:00 2.Arbeitsdienst 2008
mit Ansegeln 14:00 Uhr

28.03.2008 Fr ab 19:00 Clubabend mit dem Präsidenten
Begrüßung der neuen Mitglieder
22:30 Feuerwerk

16.-29.03.2008 So-Sa Osterkurs (14 Tage) Praxis
Sportbootführerschein Binnen (Segeln)

April 08

06.04.2008 So 22:30 Abschluss-Feuerwerk

Mai 2008

Pfingstferien 13. - 24.05.2008

01.05.2008 Do 10:00 Jazz-Frühshoppen (Musik ab 11:00)

Aktualisierung der Termine im Internet (www.ycn.de)

Vorstand und Abteilungen des YCN

Amt	Name	Telefon	Fax
Präsident	Peter Hertlein	0911/ 790 92 87	0911/7909282
Zweiter Vorsitzender	Albert Zunner	0911/ 26 08 69	0911/284248
Schatzmeister	Thomas Müller	0911/ 46 39 62	0911/2788319
Schriftführer	Ernst Hegerfeld	0911/ 548 29 45	0911/2777-288
Verwaltungsleiter	Richard Christ	0911/ 61 82 31	
Jugendleiter	Günther Schlegel	0175/ 950 48 28	
Binnen-Segeln	Axel Weeting	09147/ 469	09147/9459940
See-Segeln	Lutz Böhmer	0911/ 40 65 22	0911/9400926
Senatoren	Friedrich Schorr	09128/ 32 63	09128/723250
	Kurt Tillmanns	0911/ 69 21 87	
	Helmut Schieback	09128/ 85 25	09128/727255
Abteilung	Name	Telefon	Fax
Ausbildung Allgemein	Peter Wolff	0911/ 72 03 06	0911/729000
Ausbildung Sprechfunk	Robert Königer	0911/ 63 68 49	0911/6329345
EDV	Reiner Schmalzl	0911/ 41 44 55	
	Dr. Hans-Jürgen Beie	0911/ 39 66 28	0911/396638
Optimisten	Thomas Wagner	0911/ 80 90 00	
	Ehepaar Fiedler	09187/ 62 03	
Veranstaltungen	Dr. Heinrich Roddewig	0911/ 888 85 66	0911/8178816
Klassenobmann Conger	Ehepaar Weeting	09147/ 469	09147/9459940
Klassenobmann Korsar	Torsten Schieback	09128/ 130 51	
Hafen & Technik	Hartmut Kuhnke	0911/ 529 98 49	
Clubbootwart	Jörg Schmidt	0911/ 40 32 59	
Presse	Jürgen Mahler	0911/ 35 28 80	0911/352874
Mitteilungen	Dr. Heinrich Roddewig	0911/ 888 85 66	0911/8178816
Bewirtung	Ruth Dietrich	0911/ 63 69 77	0911/6328221
Jugendsprecher	Rolf Thoma	09174/ 971 97 38	09174/1267
Recht	Rüdiger Ramke	0911/ 600 39 61	0911/2373818

YACHT-CLUB Noris Nürnberg e.V.
Geschäftsstelle:
YCN, Peter Hertlein,
Bohnenstr. 33
90675 Fürth
Telefon/Fax 0911/7909287

Regattazentrum am Brombachsee
Am Segelhafen 6, 91785 Ramsberg

Clubhaus Nürnberg-Dutzensteich
Bayernstr. 134, 90478 Nürnberg
Telefon 0911/403130

Konto-Nr. 20306850
Postbank Nürnberg
BLZ 760 100 85